



Marktplatz 15/16.

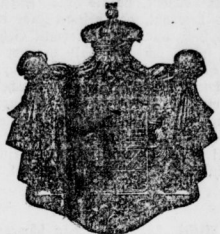


Knaben-Wasch-Blusen-Anzüge in allen Farben v. 2,25-12 M.

# G. Assmann

Gegründet 1848.

**Fürs Gebirge**  
Loden-Anzüge  
Pelerinen  
Bozener Mäntel  
Havelocks  
Joppen  
Hosen.



Hoflieferant.

**Für den Strand**  
Tennis-Anzüge  
Blaue Jacketts u. weisse Hosen  
Bunte Westen  
Wasch-Anzüge  
Wasch-Hosen  
Seidene Jacketts.

Telephon 2105.



Damen- u. Herren-Pelerinen mit Taschen, Tragbändern u. doppelten Schultern Art. 1000 M. 11<sup>00</sup>

**Herren-Loden-Pelerinen** mit Aermeln, langen Tragbändern, Taschen, doppelten Schultern von 10<sup>50</sup> an.

**Anfertigung nach Mass** feiner Strassen- und Gesellschafts-Anzüge in allen Farben und Preislagen. — Grösste Dessin-Auswahl. —

**Lüster-Jacketts** von 3-18 M. Grösste Auswahl.

**Matrosen-Anzüge** echte Kieler Facons in allen Preislagen.

## Kalle und Umgebung.

Salle a. S., 22. Juni.

### Es bleibt bei der Stempelspflicht.

Wir brachten jüngst eine Mitteilung, wonach von einem hiesigen Turnverein, der die Jugendfürsorge auch auf Schulknaben ausdehnen wollte, für die Erlaubnisbescheinigung der Borturner je 3 M. Stempelgebühren zahlen sollte. Er wandte sich beschwerdend an das Kgl. Stempelsteueramt in Magdeburg. Daraufhin ist ihm heute folgender Befehl geworden:  
„Magdeburg, den 20. Juni 1911. Urchristlich an den Vorsitzenden des pp. Vereins zurückgesandt mit dem ergebensten Erwidern, daß die Ausfertigungen der jugendlichen Erlaubnisbescheinigungen von denen nur wenigen Wochen ein Exemplar auf Veranlassung des Kgl. Hauptzollamts Halle a. S. zur Begutachtung hier vorgelegen hat, einem einmaligen Stempel von 3 M. unterliegen. Von der Verwendung dieses gesetzlich erforderlichen Stempels abzusehen, bin ich nicht in der Lage. Königl. Stempelsteueramt, Abt. II. (Unterstützung).“

### Lehrmittelausstellung in der Handwerkerschule.

Die Lehrmittelausstellung in der Handwerkerschule gibt ein interessantes und wertvolles Bild von den neuen Lehrmitteln für den Unterricht in der Botanik. Wir finden hier ausgefüllt präparierte Naturobjekte wie Holz-, Moos- und Flechtensammlungen, unsere Getreidearten und ihre Krantheiten, Modelle von Blüten und Früchten, die in harter Vergrößerung Morphologie und Biologie der Pflanzen zeigen.

Besonders beachtenswert ist eine Sammlung von Objekten aus der „Flora artefacta“. Von den neueren Bildwerken sind nur wenige, z. B. Bilder von der Kiefer und Taubeneise, ausgefüllt; einige Tafeln veranschaulichen die Biologie der Blüte, andere stellen die Kryptogamen, unter denen eine große Anzahl Wurmläuser von Pflanzenkrankheiten sind, dar. Auch einige sehr leicht auszuführende pflanzenphysiologische Versuche und eigenartige Pflanzenkulturen in Nährlösungen werden gezeigt.

Die Ausstellung ist noch Freitag und Sonnabend von 2-6 Uhr geöffnet.

### Konzert der Männer-Liedertafel.

Vom Wetter außerordentlich begünstigt, fand Mittwochabend in der „Saalhofbrauerei“ das ange kündigte Konzert der Männer-Liedertafel zum Besten des Kaisers Friedrich-Denkmalfonds statt. Er war von Seiten der Mitglieder tüchtig vorbereitet worden, denn unauffällig strömten die Menschen herbei. Gegen 9 Uhr waren sämtliche Plätze besetzt. Man wird nicht schmerzhaft, wenn man sagt, etwa 3000 Personen waren zu Stelle. Die Anlagen waren prächtig illuminiert, es ließ sich gut im Freien verweilen.

Mit dem Wagnerischen Kaisermarsch, gespielt von der Musikkapelle unserer Feste, nahm das reichhaltige, gewählte Programm seinen Anfang; ihm schloß sich die Duettreihe „Friedensfeier“ von Rheinke würdig an. Die Sängerstaffel, nahezu 90 Stimmen zählend, wartete unter allgemeiner Spannung der Zuhörer mit drei Liedern für Männerchor auf, nämlich dem herrlichen „Wie könnt ich dein vergehen“ von Tietz, „Waldeinsamkeit“ von Fasch und dem lebhaften „Frühling am Rhein“ von Freu. Nach dem Musikstück „Hedekant“ von Gert trug die Liedertafel „Das deutsche Lied“ (Männerchor) von Faschberger vor.

Im zweiten Teile bot die Militärkapelle zunächst die Duettreihe zu „Egmont“ von Beethoven, die gleich den übrigen Darbietungen der Kapelle tadellos wiedergegeben wurde. Drei fremdländische Volksweisen, bearbeitet von Jüngst, wurden leitend von der Liedertafel in gewohnter trefflicher Weise zum Vortrag gebracht. Diefelben betitelt sich „Nennend lieb, Nennend traut“ (Schwizsch), „In des Abends Dämmerstunde“ (flaronisches Ständchen) und „Tite tite tot“ (aus Italien). Die Musikkapelle bot weiter die Willmeyer'sche Phantasie „Ein Sommertag in Norwegen“ und später die Ungarische Rhapsodie Nr. 1 von Liszt, welche immer gern gehört wird. Dagegen ließ sich der Männerchor mit „Waldeinsamkeit“ von Winter wirkungsvoll vernehmen.

Vor dem letzten Stück richtete der Vorsitzende des Denkmalauschusses, Herr Kaufmann Ernst Roesner, einige Worte an die versammelte Menge. Er dankte unserem Herrgott für das schöne Wetter, das es ermöglichte, die so schön verlaufene Veranstaltung programmäßig zur Ausführung zu bringen. Inmitten Dank sollte er sodann der Männer-Liedertafel für ihr kräftiges Eintreten für das gute Werk, unserem Kaiser Friedrich in unserer Stadt ein würdiges Denkmal zu setzen, auch für den gebotenen Genuß der Gesangs- und Musikvortrüge. Endlich dankte er den Zuhörern für ihr bewiesenes Interesse, die freundliche finanzielle Unterstützung und die große Aufmerksamkeit, mit der sie den Darbietungen gefolgt waren. Er bat, das Unternehmen weiter zu unterstützen und andere Kreise für dasselbe zu gewinnen, damit endlich etwas Greifbares geschaffen werde. Mit der Griechischen Komposition „Lenderntennung“, Männerchor mit Bariton-Solo und Orchesterbegleitung, tadellos wiedergegeben, endete das Programm. Es folgte das Brillant-Feuerwerk, das dem Herrn Weffer alle Ehre machte. Postkarten mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs und Hohenfonden reißenden Platz. Die Männer-Liedertafel kam mit dem Ergebnis der gestrigen Veranstaltung nach jeder Richtung hin zufrieden sein, sie hat dadurch aufs neue bewiesen, daß sie auf der Höhe der Zeit steht.

### Ademische Reliefbühnenaufführung.

Lebewitz, der Verfasser des „Julius von Tarent“, ist einer von den Dichtern, die sich durch den Mißerfolg ihres Erstlingswerkes von weiterem Schaffen abspinnen ließen. Sein Wert unterlag in einer Konkurrenz den viel minderwertigeren „Zwillingen“ von Klingner, und Lebewitz wurde dadurch so verletzt und entmutigt, daß er kein zweites Drama schrieb, trotzdem das Preisgericht rühmt, der „Julius“ sei handlungsvoll, schön dialogiert, voll Verne und Geist; alles endecke den Kenner der Leidenschaft, den denkenden Kopf, den Sprecher des menschlichen Herzens, kurz — den Dichter von Talenten.

Es ist schade, daß diese Talente in Zukunft unbekannt geblieben sind; denn der „Julius von Tarent“ läßt ahnen, daß der Jüngling, der ihn schrieb, als Mann Großes geleistet hätte. Die Fehler, welche man dem Stücke vorwerfen kann, sind solche, die das gereifte Alter abkann. Lessing zeichnet den „Julius von Tarent“ den er anfänglich für ein Stück Goethes hielt, gleich bei seinem ersten Erscheinen aus. Lessing war, berichtet in dessen Lebensgeschichte sein Bruder, die Dienerseite 1776 mit Hrn. Eichenburg im Buchstaben, um sich das Rechte und Merkmal zu auszusuchen. Dieses Trauerspiel war mit demselben Lessing las es und fand es vorzüglich. Er glaubte, es sei von Goethe. Hr. Eichenburg äußerte dagegen einige Zweifel. Desio besser! sagte Lessing; so gibt es außer Goethe noch ein Genie, das so etwas machen kann.

### Zu allgemein gehalten.

In Hannover, Westfalen und anderen Provinzen sind auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 Bekanntmachungen der Regierungspräsidenten ergangen, durch welche angeordnet wird, daß alle Warenverkäufe, welche unter der Bezeichnung eines Ausverkaufes oder einer gleichartigen Bezeichnung angeündigt werden, die Konturen, Saiten- und Inventurausfertigung ausgenommen, zwei Wochen vorher bei der Handelskammer bezw. der Ortspolizeibehörde angemeldet werden sollen. In aus Hannover war auf Grund dieser Bekanntmachung angefragt und vom Landgericht beurteilt worden; die Bekanntmachung wurde für gültig erklärt.

Diese Entscheidung kostete M. durch Revision beim Kammergericht an, welches die Berechtigungsbedingung aufhob und den Angeklagten freisprach, indem u. a. ausgeführt wurde, daß § 37 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb könne die höhere Verwaltungsbehörde nach Anhörung der zuständigen geistlichen Gewerbe- und Handelsvertretungen für die Angekündigten bestimmter Arten von Ausverkäufen anordnen, daß vorher bei einer gewissen Stelle Anzeige über den Grund des Ausverkaufes und den Beginn zu erlaten und ein Verzeichnis der Waren für den Ausverkauf einzureichen sei. Während das Gelehrte von bestimmten Ausverkäufen spreche, die Bekanntmachung allgemein gehalten und daher ungültig.

### Kurse zur Ausbildung von Fortbildungsschullehrern.

Auch in diesem Jahre finden in Halle auf Veranlassung des Landwirtschaftsministers vom 31. Juli bis 19. August und vom 2. bis 21. Oktober Kurse zur Ausbildung von Volksschullehrern für

die Aufgaben der ländlichen Fortbildungsschulen statt. Die Zeitung der Kurze ist Rektor Babelohn aus Wittenberg übertragen worden. Dagegen sind außer dem Kurstusleiter Beamte der Landwirtschaftskammer, Landwirtschaftslehrer und erfahrene Fortbildungsschullehrer.

Es können 40 Lehrer aus der Provinz Sachsen zugelassen werden. In erster Linie werden Lehrer aus Gemeinden zugelassen, in denen bereits Fortbildungsschulen bestehen oder demnächst gegründet werden. Mit dem Kursus sind Befähigungen gewerblicher und landwirtschaftlicher Betriebe und Institute verbunden.

### Kindesleiche.

Gestern nachmittag wurde auf einer Brombeerenbank auf der Wärfelwiefe ein neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts als Leiche aufgefunden. Das Kind war in einen Karton verpackt. Ob das Kind bei der Geburt gelebt hat, muß erst noch aufgefäht werden.

Studierende Kaufleute aus der Provinz Sachsen weist das hiesigen erdhigen Amtliche Verzeichnis der Handelshochschule in Berlin auf, und zwar der Zahl nach 15 aus den Orten Halle, Halberstadt, Magdeburg, Nordhausen, Osnabrück, Rungelsdorf, Schleifungen, Sommersdorf, Wernigerode, Wittenberg, Wolteritz. Die Gesamtzahl der an der Handelshochschule immatrikulierten Studierenden beträgt 419 (einschließlich der Hospitanten und Hörer 816).

Auf dem heutigen Pferdemarkt waren 235 Pferde eingekauft.

Zur Kirchenkollekte des kommenden Sonntags (für die halbesche Stadtmission). Man schreibt uns: In dieser Stelle haben in den letzten Nummern die Zahlen des Jahresberichts der Arbeit der Stadtmission eine vernünftige Sprache geredet. Wenn wir die Christen von Halle um ein Opfer für unsere Arbeit bitten, so stehen hinter uns, unsere Bitte verstärkend, Hunderte von Arbeitslosen, Hunderte von Trinkern, Hunderte von verlassen Frauen, Männern, vor allem Kindern aus dem größten Elend. Da werden wir keine Gefälligkeiten tun.

Aus der Paulusgemeinde. Der Vormittagsfindertagesdienst der Paulusgemeinde hofft, diesen Sonnabend (und nicht erst, wie es im Kirchenblatt steht, am 1. Juli) keinen Sommerpausentag zu machen, und zwar nach der Heide (Waldbüter) mit Abmarsch um 2 Uhr von der Paulusstraße.

Verkehrs-Verein Halle a. S., E. V. zu Halle a. S. Die vom Verein seit kurzer Zeit erst eingeführten Postkarten mit Hinweis auf die Vorträge und Schenkwürdigkeiten von Halle haben eine beartigt günstige Aufnahme und ungeacht schnellsten Absatz gefunden, daß der Verein sich genötigt sah, bereits eine zweite, größere Auflage in Druck zu geben, welche jetzt fertiggestellt ist. — In der Geschäftsstelle (Brüderstr. 4, Tel. 151) sind solche Postkarten in jeder beliebigen Anzahl erhältlich.

Der Jirkus Blumenfeld, eines der vornehmsten reisenden Unternehmen, trifft hier am kommenden Montag mittels Sommerberges ein, um bereits am gleichen Tage seine Gastspiele zu beginnen. Dem Unternehmen, das auf ein nahezu 150jähr. Bestehen zurückblickt, geht ein glänzender Ruf voraus, der durch hervorragende Darbietungen gerechtfertigt wird.

Zwei jugendliche Ausreißer. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden zwei Schulknaben, angeblich aus Magdeburg, in einem an der Werberburgerstraße gelegenen Kiezerreier nächtigend angetroffen.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

Apollo-Theater. Die reizende Operettenposse „Der Walzerkönig“ gelangt nur noch Donnerstag und Freitag zur Aufführung, da am Sonnabend „Mein Leopol“ in Szene geht. Fel. Traube Gagelmann hat die Rolle der Emma übernommen und findet auch die übrigen Rollen sehr gut verteilt. Ebenso wird dieses Stück mit einigen Schlägern des Herrn K u n n a m a n n aufwarten. Am kommenden Sonntag findet nachmittags 4 Uhr das bekannte Gartenkonzert bei freiem Eintritt, ausgeführt vom Theater-Orchester, Tel. 1005 8 Uhr „Mein Leopol“.

Im Walfalla-Theater tritt mit Donnerstag, den 22. Juni, wieder vollständer Programmwechsel ein, aber Direktor Winter-Lyman sieht sich veranlaßt, vielen Wünschen der Besucher entsprechend, noch an 4 Abenden das herrliche lebende Lied: „Am Brunnen vor dem Tore“ dem neuen Spielplan

und zwar ist dies der letzte bis 30. Juni — beizufügen. „Der Rosenkranz“, „Karinettentari“, „Die Chausseure“ und als Schlußstück: „Eine letzte Kur“ sind alles neue Schlagnummern des neuen Programms. Am 29. Juni hat Herr Direktor Winter-Engelmann seinen Benefizabend, an dem er als „Schneidiger Zymian“ und in mehreren seiner Glanzrollen teilgenommen. Für diesen und den nächsten Abend gelangt Zymians Brauwerk „Der Regimentsklub“ zur Aufführung. **Sinfonienkonzert in der Wietfeld.** Das Programm des morgigen Freitagabend 8 Uhr stattfindenden Sinfonienkonzertes des Stadttheaters, Dirigent Kapellmeister Alfred Gismann bringt im ersten Teile die berühmte Eroica-Sinfonie Beethovens. Im zweiten Teile kommen ausschließlich Wagnerische Werke zu Gehör, und zwar die „Tannhäuser“-Ouvertüre und das „Küchelberg“- und „Johannes“-Vokalensemble. Herr Kammerlingler Schwarz singt in diesem Teile die Arie des Voglers aus dem „Meistersinger“. („Das schöne Jost Tobannistag“) und den Gesang Wolframs von Eschenbach aus „Tannhäuser“ („Blid' ich umher“). Der 3. Teil wird eingeleitet mit der gemaltigen Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von Beethoven und schließt mit der Ungarischen Rhapsodie Nr. 2 von Liszt. (Siehe heutiges Inserat).

**Im Bruno Gedrängte Konfessionarium für Musik und Theater** finden im Hoftheater nächst Hofe zwei Musikaufführungen statt. Die erste am Mittwoch, den 28. Juni (Schaubühnen) mit vier Schülern aus dem Gesangs- und der Direktorien und aus dem Kammermeisterklassen des Professor Telemann-Lambert. Die zweite Aufführung am Freitag, den 30. Juni (Grandbühnen), mit Schülern aus allen Klassen des Konfessionariums. Beide Veranstaltungen beginnen 1/8 Uhr. Besonderen Interesse kann der Eintritt gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat gewährt werden.

**Rabenstein-Etablissement Kurhaus.** Am Freitag nachm. 3 1/2 Uhr konzertiert das Trompeteorchester des Wams. Feld-Regts. Nr. 70 unter persönlicher Leitung des Musikleiters Steuer. S. Inzerat in der heutigen Nummer.

**Verens- und Versammlungsnachrichten.**

**Hallischer Vesperverein.** Die nächste Vereinsversammlung findet am Dienstag, den 27. Juni, abends 8 1/2 Uhr im Eong. Vereinslokal (Hotel Kronprinz) statt. Tagesordnung: 1. Vortrag des Geh. Medizinalrats Professor Dr. Anton: „Ueber die Merkmale einer feineren Artung der Kinder und Jugendlichen.“ 2. Bildung und Abhalt eines Ausschusses für Jugendüberzeugungen. 3. Veranstaltung von Vortragsreihen im Winter 1911/12. 4. Mitteilungen.

**Die Stenographische Gesellschaft „Gabelberger“** hält am kommenden Freitag im Hotel „Deutscher Hof“ ihre diesjährige Generalversammlung ab, auf die hiezu nächst nochmals aufmerksam gemacht wird. Bei dem letzten veranstalteten Vortragsabend unter reger Beteiligung bis zu 240 Sitten pro Minute geschrieben.

**Der Verein der Cafetiers** zu Halle und Umgegend hielt vorgeten im „Wintergarten“ bei Herrn Hammacher eine Versammlung ab. Zu der Frage: „Offenhalten der Cafes bis 4 Uhr morgens, wurde erneut Stellung genommen. Man will nochmals am maßgebenden Stelle vorbringen. — Montag, den 3. Juli, vormittags soll eine Partie mit Damen nach Freiburg a. N. zur Befestigung der Klub u. Förderer des Schillerfestes, der Jubiläumstagen, unternommen werden. Auf dem Verbandstage des Vereins der Geschichtsforscher Deutschlands, dem der Verein als Mitglied angehört, wurden eine Menge für das Kaffeegewerbe wichtige Anträge debattiert und zum Beschluß erhoben, so die Errichtung einer Osterfeier. Jeder Mitgliedsbeitrag wird mit 1000 Mark ausgesetzt. Die nächste Versammlung findet im Cafe International beim Kollegen Weber statt.

**Aus dem Leserkreise.**  
(Für die Verfassungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung für die Richtigkeit und den vollen Umfang der Einträge vorantretend.)

**Zum Schwimmbaden-Bad.**

Mit Interesse habe ich die an dieser Stelle bis heute erschienenen Artikel über das Hallenbad gelesen. Ich will darüber hinweggehen, daß man in der Erregung kommunalpolitischer Schlagwörter und Wörter wie „Mägen“ gebraucht hat; derartige Mägen werden bei unseren Bürgern nur ein Lächeln hervorzurufen haben.

Es ist natürlich mit mir das eine, daß diejenigen, welche für ein Schwimmbad kämpfen, immer so tun, als wenn es nur im Interesse der minderbemittelten Klassen ginge. Wissen diese Herren denn gar nicht, daß unsere Arbeiter in ihrer Arbeitsstelle täglich unentgeltlich baden können; glauben sie wirklich, daß der Arbeiter dann noch Geld dafür ausgeben wird?

Ich frage nun, was soll aus den bis jetzt hier bestehenden vielen Badeanstalten werden, wenn die Stadt selbst eine derartige in großem Stil errichten soll? Werden die Inhaber der bestehenden Badeanstalten dadurch nicht geradezu gezwungen, ihr Handwerk an den Nagel zu hängen? Sind das wirklich wahre Volkseurende, die so oft angelegene Ergänzungen vernichten wollen? Dazu kann und wird die Stadt Halle ihre Hand niemals stellen.

Warum treten die Schwärmer für ein Hallenbad nicht zusammen und gründen ein Privat-Unternehmen? Nun, diese Herren wissen ganz genau, daß ein derartiges Unternehmen in einer Stadt wie Halle a. S., wo so viele und günstig gelegene Badeanstalten vorhanden sind, niemals rentieren kann, deshalb soll die Stadt dies nicht übernehmen. Nun, offensichtlich will ich Halle eine derartige Anstalt nicht aufbauen lassen.

Für unsere Stadt Halle liegen höhere Säden und Gebuden geben vor, wie z. B. die Verbindung der Südröhre mit der Künigstr. 6, damit das Sädierfeld, welches noch Jahr zu Jahr größer wird, der Stadt endlich erschlossen wird.

Also, liebe Stadtväter, legt das Hallen-Schwimmbad-Projekt vorläufig ruhig ab acta; zuerst kommen die wirklich notwendigen Ausgaben.

Gollten in unserem Stadtbüdel mal einige Millionen übrig sein, nun, dann könnte man ein einfaches Schwimmbad für die Wintermonate errichten, aber so, daß der Rest der übrigen Badeanstalten auch noch bestehen können. — Für die übrigen Schwärmer des Schwimmbades, die aber nicht schwimmen können, wird ich dann für die Sommermonate eine Schlitzschwimmbad und eine Modelschwimmbad errichten. — Den Heilbesuchern würde ich, fast neue Weiden über die Saale zu tanzen, ein Lustspiel zur Verfügung stellen.

**Wo bleibt die Strompolizei?**

Am Sonntag konnten diejenigen Hallenser, die südlich der Stadtbahn auf der Saale eine Gondelpartei machen, eine elektrisierende Beobachtung machen. Nämlich auf dem Wasser trieben

die Rabaner von Hieben toten Schweinen, einen pelzigartigen Gestank verbreitend. ... Ein ebenso unappetitlicher Anblick ist es, wenn man z. B. auf der Schiffsbrücke in der Mansfelderbrücke liegt und auf der Saale große fliegende Schwärme von Insekten sieht. Im Abfließen wird bringen erlaubt, denn wenn man in einem derartigen fließenden Wasser badet, muß es einem ja schimm und übel werden!

**Letzte Nachrichten.**

**Zum Befinden Prinz Joachims.**

Berlin, 22. Juni. Der noch immer an den Folgen seines Sturzes in Döberitz leidende Prinz Joachim, der im Potsdamer Neuen Palais die Zürlingszimmer des Prinzenjüglers bewohnt, hat gestern zum erstenmal unter Aufsicht seines Leibarztes Dr. Wichmuth Geberjuche unterzogen. Es stellte sich aber bald heraus, daß das rechte Knie noch nicht genügend wiederstandsfähig ist, sodaß der Prinz die Geberjuche bald wieder abbrechen mußte. Die vor einiger Zeit vorgenommene Röntgendurchleuchtung hat die Vermutung des Arztes bestätigt, daß eine Verletzung der Kniegelenke nicht eingetreten ist. — Am 7. Juli bezieht der Prinz mit der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise nach Schloß Wilhelmshöhe bei Cassel über.

**Bauunglück.**

Sagen i. Westf., 22. Juni. Ein schweres Unglück hat sich gestern abend auf dem Bau des hiesigen Stahlbauvereins ereignet. Dort waren italienische Arbeiter mit Zementarbeiten auf dem Ballon eines 4. Stadtwerts beschäftigt. Als ein Sandlager einen Cad Zement niederwarf, stürzte der Ballon ein und 4 Arbeiter fielen in die Tiefe. Im Sturz durchschlugen sie die drei darunter befindlichen, bereits fertigen Ballons. Sämtliche Arbeiter wurden lebensgefährlich verletzt.

**Mord und Selbstmordversuch.**

Sofia, 22. Juni. Der Kommandeur des hier stationierten 6. Infanterie-Regiments, Oberst Petrunow, erschloß infolge Geistesdunst seine 18jährige Tochter heute nacht und jagte selbst eine Kugel in den Kopf. Er liegt hoffnungslos im Krankenhaus darnieder. Er ist Witwer mit 5 Kindern.

**Unter dem Verdachte sozialrevolutionärer Bestrebungen.**

Petersburg, 22. Juni. Zahlreiche Hausdurchsuchungen und Arrestierungen von Sozialrevolutionären wurden hier in vergangener Nacht vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich die Tochter des Generals Proffin, ferner eine Lehrerin und eine Studentin. Sämtliche Festgenommenen wurden im Petersburger Untersuchungsgefängnis interniert.

**Vermischte Drahtnachrichten.**

Gleiwitz, 22. Juni. Zwei achtjährige Knaben wurden beim Baden vom Krampf befallen. Einer wurde gerettet, der andere konnte nur als Leiche geborgen werden.

Leobföh, 22. Juni. Ein hiesiger Bierkäufer nahm seinen jährigen Sohn mit auf den Weg. Als sie eine Straße gefahren waren, fiel das Kind vom Wagen und geriet unter die Räder, wobei ihm Kopf und Brust völlig zerquetscht wurde und der Tod auf der Stelle eintrat.

**Bäder und Kurorte.**

Für den Besuch der Nordbäder ist heute einer der beliebtesten Wege festgelegt über Bremen und Bremerhaven, von wo aus die eleganten Seilbäder des Norddeutschen Meer im Anschluß an die logenartigen „Badhäuser“ bequem Verbindungen nach und von den Liegenbädern herstellten. Die im vorigen Jahre eingetretene nermal wäsende Verbindung nach Wilhelmshaven und zurück ist auch in diesem Jahre wieder aufgenommen worden. Auf den Hauptverkehrsstraßen Bremerhaven-Norderney und Bremerhaven-Helgoland-Norderney verkehren wiederum die beim Publikum sehr beliebten Dampfer „Mize“ und „Najade“, während die Fahrten von Bremen (Zweifeln) Bremerhaven-Wangerooze-Wilhelmshaven und umgekehrt wieder durch die Dampfer „Lads“ und „Delphin“ unterhalten werden. Den Verkehr von Bremerhaven über Helgoland nach Wilhelmshaven und zurück vermittelt der Dampfer „Seeadler“, der früher in der Fahrt Bremerhaven-Amrum-Wgt auf Föhr beschäftigt war. Die Fahrten der Lloyd-Dampfer von Bremerhaven nach Helgoland und Norderney werden die Lloyd-Dampfer bis Helgoland, von dort erfolgt die Weiterbeförderung bis Hörnum auf Spilt mit Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie, von Hörnum auf Spilt nach Amrum und Wgt auf Föhr über Norddorf. Ferner von Hörnum nach Wgt auf Föhr mit Motorboot der Wlter Reederei-Gesellschaft. Sonntags veranlassen der Norddeutsche Lloyd Sonderfahrten von Bremerhaven über Wilhelmshaven sowie von Norderney nach Helgoland und zurück. Dadurch ist es möglich, Helgoland von Hannover, Osnabrück, Münster, Oldenburg, Bremen usw. unter Benutzung der Frühzüge und des Norddeutschen „Najade“ Sonntags vormittags zu erreichen, etwa vier Stunden dort zu verweilen und abends von Bremerhaven aus die heimreise anzutreten.

Direkte Fahrkarten nach den Nordbädern sind auf allen bedeutenden Eisenbahnstationen erhältlich. Auf diesen dieser Stationen, die aus den Fahrplänen des Norddeutschen Lloyd für die verschiedenen Land- und Seewege ausgehen. Die Fahrkarten nach Züst, Bortum und Langeoog berechtigen, ebenso wie in den Vorjahren, sowohl für den Weg über Bremerhaven-Helgoland-Norderney als auch über Bremerhaven-Norderney, von wo aus die Dampfer der Reedereien „Norden“ und „Frisia“ die Weiterbeförderung der Passagiere nach Lang- und Züst übernehmen, wä-

rend die Reisenden nach Bortum die Dampfer der Aktiengesellschaft „Emo“ zur Weiterfahrt benutzen. — In bezug auf den Verkehr nach Wangerooze sei bemerkt, daß die Wärfahrtsgesellschaft von Bremerhaven nach Wangerooze-Wilhelmshaven so gelegt ist, daß im Anflughafen die Weiterfahrt von Bremerhaven Tagesverbindungen nach Cassel, Göttingen, Dresden, Leipzig, Halle, Magdeburg und Braunschweig vorhanden sind.

**Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G.,**

Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1692.

**Austrahlung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.**

**Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.**

Halle a. S., 22. Juni.

	Dividende für	%	Zins-termin	Kursnotiz
<b>Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen.</b>				
4% Deutsche Reichsb. unk. 1913	—	—	versch.	4 102,10G
3 1/2%	—	—	3/1	93,80B
4% Pruss. cons. Anl. unk. 1915	—	—	—	4 102,00B
3 1/2%	—	—	3/1	93,75B
3 1/2%	—	—	3/1	93,40G
Halle-Ann. 3 1/2% Stadt-Anl. 1888	1.4.1.10.	—	—	91,50B
3 1/2% Thun.-Anl. v. 1889	1.4.1.10.	—	—	93,80B
— Stadt-Anleihe v. 1886	1.4.1.10.	—	—	96,50G
— v. 1900, Ser. III	1.1.1.17.	—	—	93,00G
— v. 1900, Ser. III	1.1.1.17.	—	—	96,00B
— v. 1905	1.4.1.10.	—	—	100,50G
4% Hal. Stadtanleihe von 1910	1.3.1.10.	—	—	100,00B
4% Hal. Strassenbau-Anl.	1.1.1.17.	—	—	97,75B
Stadt. Zoolog. Garten-Anleihe	1.1.1.17.	—	—	92,00B
Akener 3 1/2% Stadt-Anleihe	1.1.1.17.	—	—	91,00G
Erurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	1.4.1.10.	—	—	94,00B
— v. 1898, Ser. III	1.4.1.10.	—	—	91,10B
— v. 1901	1.4.1.10.	—	—	100,00G
— v. 1905	1.4.1.10.	—	—	91,00B
Halberstädter 3 1/2% Stadt-Anl.	1.1.1.17.	—	—	92,25G
Nammburger	1.1.1.17.	—	—	92,00G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1903	1.1.1.17.	—	—	100,00G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	1.4.1.10.	—	—	100,00G
Zerster	1.1.1.17.	—	—	92,00B
<b>Pfandbriefe.</b>				
Landschaftl. Central-Pfandbr.	1.1.1.17.	3 1/2	—	90,50G
1.1.1.17.	—	—	—	—
1.1.1.17.	—	—	—	100,50G
1.1.1.17.	—	—	—	100,20B
1.1.1.17.	—	—	—	91,00G
1.1.1.17.	—	—	—	82,20G
1.1.1.17.	—	—	—	91,10B
1.1.1.17.	—	—	—	93,25B
1.1.1.17.	—	—	—	93,00G
<b>Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.</b>				
Halle-Hettstedt 3 1/2% Oblig.	1.4.1.10.	—	—	91,25B
4 1/2%	1.1.1.17.	—	—	100,00B
<b>Bergwerks-Anleihen.</b>				
Bruckdorf-Niederbener-Brk.-Obl.	1.4.1.10.	—	—	97,25B
Bergz.-Obl.	1.1.1.17.	—	—	101,25B
Consol. Hall. Pflanzsch.-Akt.	1.1.1.17.	—	—	92,00B
Consol. Sophie-Grube-Vork.-Akt.	1.1.1.17.	—	—	101,25B
Grube-Ob. Hiltfeld-Bauer-	1.1.1.17.	—	—	—
meister & Söhne A.-G. Hyp.-A.	1.1.1.17.	—	—	101,25B
Grube Auguste rtkok. 100%	1.1.1.17.	—	—	102,00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1903	1.1.1.17.	—	—	98,00B
— v. 1905	1.1.1.17.	—	—	100,00G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	1.1.1.17.	—	—	102,00G
— rtkok. 100%	1.1.1.17.	—	—	100,00G
Stett. Thür.-Brk.-V. 4% Schuldv.	1.1.1.17.	—	—	89,00G
— rtkok. mit 102%	1.1.1.17.	—	—	91,00G
1.4.1.10.	—	—	—	98,25B
1.4.1.10.	—	—	—	102,00G
1.1.1.17.	—	—	—	68,00G
1.4.1.10.	—	—	—	98,00G
1.4.1.10.	—	—	—	102,00G
1.1.1.17.	—	—	—	97,50G
1.1.1.17.	—	—	—	101,75B
<b>Anleihen Industr. Gesellschaften</b>				
Ammden. Papierfabr. 4% Obl.	1.1.1.17.	—	—	98,00G
— 4 1/2%	1.1.1.17.	—	—	102,00G
Berth. Masch.-Fab. 4% Obl. z. 108	1.1.1.17.	—	—	97,75B
Crowl. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	1.1.1.17.	—	—	98,75B
Eilenburger Katun. 4% Obl.	1.4.1.10.	—	—	101,50B
Eisenbacher 3 1/2% Kammern-	—	—	—	—
direkt Obl. rtkok. mit 102%	1.4.1.10.	—	—	101,50B
Eisenwerk Stadtob. Obl.	1.4.1.10.	—	—	101,25B
F. Zimmermann & Co. 4% H.-A.	1.4.1.10.	—	—	96,50B
Krynschenhütten-Aktion 4% Hyp.-A.	1.4.1.10.	—	—	101,50B
Gottfried Linnar. Anleihe	1.4.1.10.	—	—	—
<b>Bank-Aktion.</b>				
Halleische Bankvereins-Aktion	1910	9 1/2	1.1.	168,00B
Spaer-u. Vorshuss-Bank-Aktion	1910	4 1/2	1.1.	92,00G
<b>Bergwerks-Aktion.</b>				
Dörstew.-Rattmannf.-Brk.-Akt.	1909-10	0	1.7.	10,00G
Voranges-Aktion	1909-10	0	1.7.	59,00B
Nammburger Braunkohlen-Akt.	1909-10	12	1.4.	241,50G
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1909-10	12	1.4.	194,50G
Sachs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1909	7	1.4.	144,50G
— Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1909	7	1.1.	144,50G
— II. Em.	1909	7	1.1.	144,50G
Waldener Braunk.-St.-Akt.	1909-10	12	1.4.	207,50G
Verschen-Waisenf. Brk.-Akt.	1909-10	11	1.4.	191,50G
Zeitzer Paraff.-u. Solarfabr.-A.	1909-10	10	1.4.	187,00B
<b>Industrie-Aktion</b>				
Ammdenfelder Papierfabrik-Akt.	1909-10	22	1.7.	392,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1909	0	1.7.	—
Crowlitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1909-10	0	1.7.	227,50B
Chemn. Masch.-Fabrik-Aktion	1909-10	0	1.7.	162,8
Eilenburg. Katun.-Manuf.-Akt.	1909-10	5	1.6.	100,00G
Eisenwerk Brünner, Artorn	1909	7 1/2	1.1.	117,00B
F. Zimmermann & Co. Ph.-Akt.	1909	3 1/2	1.4.	18,00G
— Vork.-Aktion	1909	3 1/2	1.4.	187,50G
Glanzig. Zuckerfabrik-Aktion	1909-10	14	1.6.	—
Halleische Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1909-10	14	1.10.	—
Halleische Maschinenfabrik-Akt.	1909	20	1.1.	—
Halleische Portl.-Cement-Fabrik	1909	0	1.4.	187,50G
Hilberbrandische Mühlenw.-Akt.	1909-10	4	1.7.	189,50G
Königsbrunn. Zuckerfabrik-Akt.	1909-10	12	1.1.	220,50G
Landesberg. Masch.-Fabrik-Aktion	1909-10	0	1.5.8.	137,00G
Lindner. Gottfried. Akt.	1909-10	7	1.4.	127,00B
Niemberger Masch.-Fabrik-Aktion	1909-10	8	1.9.	—
Niesb. Schloßmühlerei-Akt.	1909-10	1	1.9.	—
Wegelin & Hübler. A.-G.-Akt.	1910	13	1.1.	218,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktion	1909-10	11	1.7.	—
Zuckerfabrik-Halle Akt.	1909-10	11	1.7.	184,50B
<b>Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktion.</b>				
Halle-Hettstedt. E.-A. L.A. g. 3 1/2%	1909-10	8	1.4.	78,00B
— L.B.	—	—	—	—
Halleische Strassenbau-Aktion	1910	5 1/2	1.1.	98,00B
<b>Kuxe.</b>				
Bruckd.-Nied. Bergb.-Var. Kuxe	—	60	ohnzinslos	0,2
Konz. Hall. Pflanzsch.-Akt.	—	40	—	74,00B



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Die Beteiligungsziffern der Werke des Kalksyndikats.

Infolge Erhöhung der Beteiligungsziffer der Werkschäft Heilgenrod und Gewährung einer Zulage an die Beteiligungsziffer der Kalkwerke Niedersachsen stellen sich die Beteiligungsziffern der Kalkwerke am Syndikatsabsatz ab 1. Juli d. J. wie folgt: 1. Stauffurt 21,37, 2. Leopoldshall 25,96, 3. Westeregeln 21,37, 4. Neustauffurt 21,37, 5. Aschersleben 21,37, 6. Ludwig II 21,37, 7. Viernburg 21,37, 8. Bernburg 21,37, 9. Thiede II 21,37, 10. Wilhelmshall 20,49, 11. Glückauf 18,93, 12. Hedwigsburg 16,75, 13. Burbach 14,15, 14. Carlsfund 14,16, 15. Beizenrode 14,03, 16. Assen 13,53, 17. Salzdorf 18,93, 18. Hohenzollern 13,72, 19. Jessnitz 12,79, 20. Justus 13,48, 21. Kaisersroda 14,10, 22. Einigkeit 15,03, 23. Hohenfels 15,53, 24. Bleicherode 14,38, 25. Mansfeld 13,38, 26. Alexandershall 14,10, 27. Wintershall 14,10, 28. Jodel 14,10, 29. Desdemona 13,49, 30. Sigmundshall 13,52, 31. Rommenberg 15,22, 32. Rossleben 15,75, 33. Friedrich-Franz 13,86, 34. Frisch-Glück 13,67, 35. Sollstedt 15,75, 36. Bernerode 14,27, 37. Günthershall 12,87, 40. Thüringen 12,83, 41. Heildungen II 11,60, 42. Krügershall 11,16, 43. Nordhäuser Kalkwerke 11,66, 44. Ludwigshall 11,27, 45. Grossherzog Wilhelm Ernst 11,27, 46. Hildesia 14,27, 47. Friedrichshall 12,05, 48. Teutonia 12,44, 49. Siegfried I 12,87, 50. Deutschland 12,87, 51. Hattorf 12,07, 52. Neublucherode 12,86, 53. Hansa-Silberberg 12,87, 54. Hermann II 11,27, 55. Salzmünde 11,66, 56. Walbeck 12,05, 57. Jodel 14,10, 58. Rietz 13,19, 59. Alter 11,16, 60. Hugo 13,19, 61. Alter-Nordern II 11,66, 62. Siegfried-Gieseln II 11,16, 63. Sachsen-Weimar 12,86, 64. Volkenrode II 11,66, 65. Hellenrode 13,19, 66. Glückauf-Saarstedt 11,16, 67. Rastenberg II 11,16, 68. Neuhoftal 12,44, 69. Amélie 14,27, 70. Glückauf-Bebra 3,56, 71. Handmerrische 3,91, 72. Weidewitz 4,94, 73. Hallesche Kalkwerke 3,56, 74. Niedersachsen 4,04, zusammen 1000.

**Mitteldtesche Versicherungs-Aktiengesellschaft Halle a. S.** Ueber die Ausgabe von 2000 Stück neuer, auf den Namen lautender Aktien findet sich im heutigen Inseratenteil eine Bekanntmachung. Die alten Aktionäre werden aufgefordert, ihr Bezugsrecht auszuüben in der Zeit vom 26. Juni bis 10. Juli 1911 einschliesslich in Halle a. S.: beim Bankhause H. F. Lehmann, in Berlin: beim Bankhause Delbrück, Schickler & Co. und Gebrüder Schickler, in Frankfurt a. M.: bei der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft Aktiengesellschaft.

**Ton- und Steingewerke W. Richter & Co. Akt.-Ges.** in Bittfeld. Eine ausserordentliche Generalversammlung soll beschliessen, ob Reassurances gegen die Vorbesitzer, die Gründer und gegen den früheren Vorstand und Mitglieder des Aufsichtsrats erhoben werden sollen.

**Die Firma Neue Leipziger Musikwerke Adolf Bühl-Hedinger** ist in Konkurs geraten.

**Zinn- und Antimonpreise.** In der bei der Königl. Eisenbahndirektion Köln abgehaltenen Verdingung von Zinn und Antimon wurden folgende Mindestforderungen gestellt: für Zinn, lieferbar vom 1. August bis 30. Septbr. d. J.: 99 Pro 370 Mk., 99,4 Pro 374—374,5 Mk.; lieferbar vom 1. Oktober bis 30. November d. J.:

99 Pro 370—372 Mk., 99,4 Pro 374—374,5 Mk.; für Antimon, lieferbar bis Ende November d. J.: 55,85 Mk., 57,90 Mk., 55,75 Mk., 58,62 Mk., 57,75 Mk., 56,85 Mk., 56,58 Mk. und 57,58 Mk. pro 100 kg frei Bahnhafen.

Die Porzellanfabrik Rose, Schulz & Co. in Kreditlitz fusionierte sich mit der Porzellanfabrik Kister & Co. daselbst.

**Die Bank für Thüringen, vorm. B. M. Strupp, Akt.-Ges.** errichtet in Weimar in dem vormals Calmannschen Bankgebäude (Theaterplatz 3) ein neues Geschäftshaus.

**Dividendenschätzungen.** Emil Busch, Gesellschaft für optische Industrie in Rathenow, 14 1/2 bis 15 (13 1/2) Pro. — Zuckerfabrik Glaugwitz wieder 1—2 Pro. — Vogtländer & Sohn in Braunschweig möglicherweise 1—2 (0) Pro. — Rheinisch-westfälische Kalkwerke zu Dornap voraussichtlich 12 (10) Pro.

**Akt.-Ges. für Bergbau-, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg.** Innerhalb der Verwaltung wird erwogen, das Aktienkapital zwecks Abschreibung auf die stillgelegte Zeche Lukas zusammenzuliegen.

**Wagengestellung im mitteldteschen Braunkohlengeldot.** Auf den Stationen der Königl. Eisenbahndirektionen Köpenick, Erfurt Halle a. S. und Magdeburg, und den anschliessenden Privatbahnen und am 2. Juni zur Verfügung von Braunkohle, Braunkohlensbrickets, Nappressteinen und Braunkohlenskohls gestellt 5203 (nicht gestellt) 5 Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. 2000 (nicht gestellt) und Zschkau-Finsterwalder Bahn 370 Wagen (nicht gestellt).

## Berliner Börse.

22. Juni.

(Eigener Fernsprecheinst.)

Auf einen etwas besser lautenden amerikanischen Eisenbericht und auf die weitestgehende Befestigung der Warschauer Wiener — dieselben setzten 8 Pro. gegen vorigen Schluss — tendenz höher ein, weil der Sekretär des russischen Finanzministeriums auf eine telegraphische Frage geantwortet hat, dass die Gerüchte über die Vorbereitung der Verstaatlichung der Warschau-Wiener Bahn gänzlich unbegründet seien, die russische Regierung habe keinen derartigen Beschluss gefasst — eröffnete der hiesige Verkehr in einheitlich fester Haltung. Erst im weiteren Verlauf machte sich wieder eine Abschwächung bemerkbar, da wieder ungünstige Nachrichten über die Verhandlungen wegen der Verbände im Umlauf waren. Auch Warschauer Wiener waren späterhin stärkeren Schwankungen unterworfen. Einheitlich festere Tendenz bekundeten Elektrizitätswerte.

## Produktenbörse.

Trotz festerer auswärtiger Nachrichten war der Produktenmarkt heute schwächer, weil russische Offerten im Markt waren. Weiterhin war für Weizen und Roggen eine kleine Befestigung hervorgerufen. Rübbil lag recht fest, da wenig Nachfrage nach Ware die Abgabe zögernd gegenüberstanden.

Weizen: märkisch 205—207, per Juli 200,50, per Sept. 193,25, per Okt. 193,25.  
Roggen: märkisch 171,00, —, per Juli 165,50, per Sept. 167,25, per Okt. 167,50.

Hafen: feiner 189,00—193,00, mittl. 184,00—187,00, gering 181,00 bis 183,00, per Juli 187,50, per Sept. 183,75, per Okt. 183,75.  
Rohr: alter 167,00—169,00, neuer 139—144, runder 184,00—188,00, per Juli 115,50, per Okt. —, —.  
Rohröl: per Juli 60,20, per Okt. —, —.

## Waren und Produkte.

### Zucker.

Magdeburg, 22. Juni. (Kornzucker 88%), ohne Fass 10,35—10,45, Nachprodukt 7,50, ohne Fass —, —, Steigl. Brodraffinade I ohne Fass 20,25—20,50, Kristallzucker I mit Saft —, —, Gemahlene Rohrzucker 10,35—10,45, per Juli 10,20—10,25, 10,15—10,17, Rubig, Hohenzucker I, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Juni 10,75 G., 10,82 1/2 B., November 10,07 1/2 G., 10,12 1/2 B., Juli 10,52 1/2 G., 10,57 1/2 B., Dezember 10,12 1/2 G., 10,17 1/2 B., Aug. 10,87 1/2 G., 10,92 1/2 B., Januar 10,12 1/2 G., 10,17 1/2 B., Oktober 10,70 G., 10,75 1/2 B., Mai 10,40 G., 10,45 1/2 B., Okt.-Dez. 10,12 1/2 G., 10,17 1/2 B., Tendenz: ruhig.

### Kaffee.

Hamburg, 22. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Hohenzucker I Produkt ohne Fass 50,00, Rendement neue Unions, frei an Bord Hamburg per Juni 10,77 1/2, per Juli 10,90, per Aug. 10,75, per Okt.-Dez. 10,07 1/2, per Jan.-März 10,17 1/2, per Mai 10,35. Steigl.

### Metalle.

Glasgow, 21. Juni. (Schluss.) Rohesisen, Mittelfrangh variants 46/4.

### Heu, Stroh usw.

Halle, 22. Juni. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal, Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) Die Partienpreise sind, die Preise für Heu, Stroh, Strohballen, Strohballen, Strohballen (Handstreich) unverändert 3,25—3,50, Maschinenstroh, Papierfabriken, Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot, zu Stroh zwecken 2,10 (2,70), Brettschuh 2,25. Weizenheu, Heulager oder Thier, beste Sorten 3,25 (3,75), gute fremde Sorten 3,20 (3,50), Kleoheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,75, Torfstraw 1,20, Zentner-Lagerung, frei Bahn hier 1,05, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 Markt. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,25, in einzelnen vom Lager hier 3,00 M.

### Wasserschiffahrt auf der Saale.

Trotha, a. S., 21. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Ang. Mann.) Heute abends um 10 Uhr ein Dampfboot, Kapl. Kahler, mit 1000 B. Nr. 419, Sr. Zacharias, erster mit Ladung von Hamburg, letzter mit Ladung von Berlin.

Halle a. S., 21. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Weizenfabrikanten-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Bismarck-Bastian, Halle; Angermann, Str. 11, Leipzig; Herr N. V. 183, Str. Hoffmann, und Nr. G. 24, Schüler, beide mit Stückgut von Hamburg.

### Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 21. Juni. Heute trafen ein die Kähe Nr. 116 und 983.

# Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Teleph.-Rut. 311 u. 1277.

Berliner Börse vom 22. Juni.		West-Steinliche Halle-Hettstedt, Obl. 2 1/2		78 00		Bergmann, Elektriz.		18 238,00	
Bankd. & Lomb. S. Privat. 3/4	100,10	Kur-u. Neumark. 1001	99,80	Hess. Nrdh. Gl.-Obl.	4 99,00	Berl.-Anh. Maschin.	18 185,00	Masch.-Fab. Buchau	7 124,00
Amsterd. 100 R. 1/2	169,95	Landsch. Ost-Frdbr.	100,40	Böhm. Gold-Pr.	4 99,00	Berl. Elektr.-W.	11 202,75	Milowitzer Eisen	0 118,25
do. 2 M.	169,95	do. do.	99,80	Südosterr. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Berl. Maschinen-Ind.	11 187,50	Milw. Bergw.	0 144,25
Bras.-Antw. 100 Fr. 8 T.	80,30	Stad. Idsch. Pr. akt.	100,20	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	0 107,90	Niederlaus. Kohlenw.	11 204,90
do. 3 M.	80,30	do. do. neue	100,20	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Nordl. Wollkamm.	10 149,00
do. 6 M.	80,30	do. do. 3/2	82,20	Frankk. & Pr.	3 81,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 9 M.	80,30	Ausländ. Anl. 4/5	—	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 12 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 15 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 18 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 21 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 24 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 27 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 30 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 33 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 36 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 39 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 42 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 45 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 48 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 51 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 54 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 57 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 60 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 63 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 66 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 69 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 72 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 75 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 78 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 81 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 84 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 87 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 90 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 93 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 96 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 99 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 102 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 105 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 108 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 111 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 114 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 117 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 120 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 123 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 126 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 129 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 132 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 135 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 138 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 141 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 144 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 147 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 150 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 153 M.	80,30	do. do. kl.	99,00	Wag. Lomb. Pr.	2,00 99,25	Bismarckhütte	28 111,00	Obersch. Eisenhüt.	5 167,50
do. 1									

